

Schaffner macht gute Fortschritte

SCHWEIZ Der Hersteller von Elektrokomponenten erzielt das beste Erstsemester-Resultat seit sechs Jahren. Die Anleger freut's.

MARTIN GOLLMER

Nach zwei ziemlich schwierigen Jahren hat Schaffner ein sehr ermutigendes erstes Semester 2016/17 (per Ende März) hinter sich. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich leicht, das operative Ergebnis und der Gewinn deutlich. Bei der Division Power Magnetics, die sich im Turnaround befindet, konnte eine Stabilisierung erreicht werden. Im Ausblick gibt sich der Elektrokomponentenhersteller zuversichtlich und rechnet auch für das laufende zweite Semester mit einer Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode.

Der Umsatz stieg im ersten Semester 2,2% auf 94,6 Mio. Fr. In Lokalwährungen ergab sich gar ein Plus von 4,5%. Der Auftragseingang verbesserte sich 5,8% auf 99,7 Mio. Fr. Die Book to Bill Ratio kam auf 1,05 zu stehen – es gingen also mehr Aufträge ein, als abgearbeitet und fakturiert werden konnten. In der Vorjahresperiode betrug dieser Wert noch 1,02. «Schaffner hat zurück zu Wachstum gefunden», kommentierte der interimistische CEO und Finanzchef Kurt Ledermann diese Zahlen in der Telefonkonferenz mit Analysten und Journalisten.

Profitabilität gestärkt

Wachstumsträger waren die Kernmärkte Automobilelektronik mit einem Anstieg von 14%, Werkzeugmaschinen mit einem Plus von 45% und Stromversorgung für elektronische Geräte mit einer Steigerung von 7%. In den Kernmärkten effiziente Antriebssysteme und Bahntechnik zeigte sich nach einer Baisse in der zwei-

ten Hälfte des Vorjahres eine leichte Erholung. Wie in der Vorjahresperiode stammten 22% des Umsatzes aus Nordamerika, die Region Europa steuerte 41% (40) bei, und in der Region Asien wurden 37% (38) des Ertrags erzielt.

Das operative Ergebnis auf Stufe Ebit stieg überproportional auf 6 Mio. Fr., nach 1,6 Mio. Fr. in der Vorjahresperiode. Die Ebit-Marge kletterte von 1,8 auf 6,4%. Unter dem Strich verblieb ein Gewinn von 4,2 Mio. Fr. (0,4 Mio. Fr.). Darin spiegeln sich die Fortschritte in der Problemdivision Power Magnetics und weitere Kostensenkungen aufgrund einer verbesserten betrieblichen Exzellenz. Ledermann sprach vom «besten Erstes-Halbjahr-Resultat seit sechs Jahren».

Was die Divisionen betrifft, so hat sich Power Magnetics verbessert, hat den Turnaround aber noch nicht hinter sich. Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorsemester 16% auf 23,4 Mio. Fr. zu, liegt damit jedoch immer noch unter dem Vorjahres-

wert von 25,2 Mio. Fr. Der Verlust vor Restrukturierungskosten konnte sequenziell von 6,2 auf 3,5 Mio. Fr. fast halbiert werden. Aber auch hier wurde der Vorjahreswert von –3 Mio. Fr. noch nicht erreicht. Ledermann erwartet den Turnaround frühestens für das Geschäftsjahr 2017/18.

Die Divisionen EMC (elektromagnetische Verträglichkeit, EMV) und Automotive steigerten den Umsatz im Vorjahresvergleich leicht und das Ergebnis deutlich. Beide erzielten Ebit-Margen im zweistelligen Prozentbereich. Bei Automotive sieht Schaffner Chancen für eine breitere Abstützung der Division im Markt für EMV-Filter in Elektrofahrzeugen. Bereits hat ein europäischer Premiumhersteller einen ersten mehrjährigen Auftrag erteilt. Die Lieferungen sollen im Geschäftsjahr 2017/18 aufgenommen werden. Schaffner rechnet damit, dass der Elektrofahrzeugmarkt ab dem übernächsten Geschäftsjahr 2018/19 einen massgeblichen Beitrag zum Divisionsumsatz leis-

ten wird. Zurzeit verdient die Division ihr Geld vor allem mit schlüssellosten Zugangssystemen für Autos.

Was den Ausblick betrifft, so erwartet Schaffner, dass sich die Erholung im laufenden zweiten Semester 2016/17 dank den Divisionen EMC und Automotive fortsetzt. Daher soll im zweiten Halbjahr das Vorjahresergebnis ebenfalls übertroffen werden. Das Mittelfristziel eines Umsatzwachstums von mehr als 5% und einer Ebit-Marge über 8% wird deshalb beibehalten. Es soll nach dem Turnaround in der Division Power Magnetics erreicht werden.

Aktien machen Sprung

Die Anleger reagierten sehr erfreut auf die Halbjahreszahlen von Schaffner. Die Aktien legten am Donnerstag nach der Resultatpräsentation 7,1% zu. Sie können jetzt wieder empfohlen werden. Das Urteil stützt sich nicht nur auf die in den Zahlen erkennbaren operativen Fortschritte.

Auftrieb dürfte dem Unternehmen auch verleihen, dass mit Marc Aeschlimann nach langer Suche endlich ein neuer CEO gefunden werden konnte. Der 48-jährige Schweizer mit Branchen-, Ausland- und Führungserfahrung wird spätestens am 1. November bei Schaffner anfangen. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis für 2017 von 50 spiegelt die Turnaround-Situation, in der sich Schaffner zurzeit noch befindet. Eine Dividende zahlt das Unternehmen seit 2016 vorerst nicht mehr.

Alle Finanzdaten zu Schaffner im Online-Aktienführer:

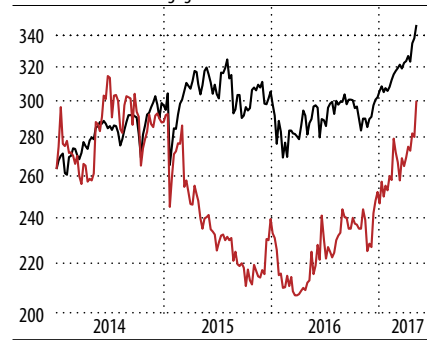
www.fuw.ch/SAHN



Schaffner N

Kurs: 300 Fr. | Valor: 906209

— SPI-Gesamtindex angeglichen



Quelle: Thomson Reuters / FuW

Unternehmenszahlen

Erfolgsrechnung 1. Semester in Mio. Fr.	15/16	16/17	+/- in %
Umsatz	92,6	94,6	+2
– davon EMC	45,4	45,8	+1
– davon Power Magnetics	25,2	23,4	-7
– davon Automotive	22,0	25,4	+15
Operatives Ergebnis (Ebit)	1,6	6,0	+275
– in % des Umsatzes	1,8	6,4	–
Gewinn	0,4	4,2	+905
Free Cashflow	-4,7	-3,1	–
Bilanz	30,9	31,3	
Bilanzsumme	122,7	132,2	+8
Umlaufvermögen	86,3	96,0	+11
Anlagevermögen	36,4	36,1	-1
Fremdkapital	76,5	81,9	+7
Eigenkapital	46,2	50,3	+9
Eigenkapitalquote in %	37,6	38,1	–

Aktuell auf www.fuw.ch

FaW PSP Swiss Property startet verhalten

Das Immobilienunternehmen PSP Swiss Property hat im ersten Quartal einen Rückgang des Liegenschaftsertrags verzeichnet und unter dem Strich deutlich weniger verdient. Die Ebitda-Prognose von 225 Mio. Fr. für das Gesamtjahr wird bestätigt. Obwohl die Erwartung für den Leerstand per Ende Jahr verbessert wurde, gaben die Aktien am Freitag nach. Ein Kursstreiber ist nicht in Sicht.

www.fuw.ch/130517-6

FaW SGS kauft Aktien zurück

Der Verwaltungsrat von SGS hat ein zweiteiliges Aktienrückkaufprogramm im Volumen von maximal 250 Mio. Fr. beschlossen. Über eine zweite Handelslinie sollen dabei Aktien im Wert von rund 200 Mio. Fr. für eine Kapitalherabsetzung erworben werden. Aktien im Wert von 50 Mio. Fr. sollen dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm dienen.

www.fuw.ch/130517-7

FaW Galenica Vifor mit Aktiensplit

An der Generalversammlung der bisherigen Galenica-Gruppe haben die Aktionäre den neuen Namen Vifor Pharma und einen Aktiensplit beschlossen. Die Titel erfahren per 22. Mai einen Split im Verhältnis 1:10. Ausserdem wurden die bisherigen Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen der Valoren aufgehoben.

www.fuw.ch/130517-8

Neu: Das Babyphone für Ihre Lieblingsfirma.

Investieren Sie in Ihr Wissen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden: Mit Push-Nachrichten zu einzelnen Unternehmen. So erfahren Sie von den neuesten Entwicklungen und Analysen immer zuerst. Kompetent und verständlich aufbereitet von der stärksten Wirtschaftsredaktion der Schweiz. Jetzt registrieren unter www.fuw.ch/u-mail